

OECD – Pressemitteilung
Paris, 27. Februar 2002

Guernsey und Jersey sagen zu, mit der OECD bei der Beseitigung wettbewerbsschädlicher Steuerpraktiken zusammenzuarbeiten

Die OECD freut sich bekanntgeben zu können, dass Guernsey und Jersey zugesagt haben, bis zum 31. Dezember 2005 für mehr Transparenz und einen effektiven Informationsaustausch bei Steuerangelegenheiten mit OECD Ländern zu sorgen. Die OECD begrüßt die intensivere Zusammenarbeit mit Guernsey und Jersey und ermutigt andere Hoheitsgebiete, dem Beispiel zu folgen und ähnliche Zusagen zu machen.

Guernsey und Jersey befanden sich unter den 35 Hoheitsgebieten, die von der OECD im Juni 2000 als Steueroasen identifiziert wurden, weil sie die Kriterien – kein effektiver Informationsaustausch und mangelnde Transparenz – dafür erfüllten.

Guernsey und Jersey werden dazu eingeladen, gemeinsam mit anderen kooperationswilligen Hoheitsgebieten und OECD Mitgliedsländern an den Tagungen des Globalen Forums der OECD, das sich mit der Ausarbeitung von Standards zur Implementierung dieser Zusagen befasst, teilzunehmen. Die OECD wird die Diskussionen mit anderen Hoheitsgebieten, die an einer Zusammenarbeit hinsichtlich der Beseitigung der Probleme im Zusammenhang mit wettbewerbsschädlichen Steuerpraktiken interessiert sind, fortsetzen.

Der volle Text der Zusage ist online von der OECD Website abrufbar: (siehe <http://www.oecd.org/EN/document/0,,EN-document-103-nodirectorate-no-21-4393-22,FF.html>)

Nicholas Bray, Pressesprecher der OECD, steht Journalisten für weitere Informationen gern zur Verfügung (Tel: 0033 1 4524 8090 oder mail to: nicholas.bray@oecd.org). Mike Brown, States Supervisor, Advisory and Finance Committee, States of Guernsey steht Journalisten gern für Fragen im Zusammenhang mit Guernsey zur Verfügung (Tel: 0044 1481 717 110). John Mills, Chief Executive, Policy and Resources Department, States of Jersey steht Journalisten für Fragen hinsichtlich Jersey zur Verfügung (Tel: 0044 1534 603 445).